

**Kurztitel**

Gebührengesetz 1957

**Kundmachungsorgan**

BGBI. Nr. 267/1957 zuletzt geändert durch BGBI. Nr. 668/1976

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 15

**Inkrafttretensdatum**

17.12.1976

**Außerkrafttretensdatum**

08.12.1992

**Abkürzung**

GebG

**Index**

32/07 Stempel- und Rechtsgebühren, Stempelmarken

**Beachte**

Zum Bezugszeitraum vgl. Art. II Abs. 1, BGBI. Nr. 668/1976

**Text****III. Abschnitt.****Gebühren für Rechtsgeschäfte.**

**§ 15.** (1) Rechtsgeschäfte sind nur dann gebührenpflichtig, wenn über sie eine Urkunde errichtet wird, es sei denn, daß in diesem Bundesgesetz etwas Abweichendes bestimmt ist.

(2) Als Urkunden gelten auch bei schriftlicher Annahme eines Vertragsanbotes das Annahmeschreiben, ansonsten auch ein schriftliches Vertragsanbot, wenn der Vertrag durch ein im Anbotsschreiben bezeichnetes Verhalten des Anbotempfängers oder auf andere Weise als durch schriftliche oder mündliche Annahmeerklärung zustande kommt. Wird die mündliche Annahme eines Vertragsanbotes beurkundet, so gilt diese Schrift als Annahmeschreiben.

(3) Rechtsgeschäfte, die unter das Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz, Grunderwerbsteuergesetz, Kapitalverkehrsteuergesetz (I. Teil Gesellschaftsteuer und II. Teil Wertpapiersteuer), Versicherungssteuergesetz oder Beförderungssteuergesetz fallen, sind von der Gebührenpflicht ausgenommen.

**Anmerkung**

ÜR: Art. II, BGBl. Nr. 668/1976

**Zuletzt aktualisiert am**

30.10.2019

**Gesetzesnummer**

10003882

**Dokumentnummer**

NOR12042960

**alte Dokumentnummer**

N3195713816R